

## Inhaltsverzeichnis

### Seite 2

- Umgestaltung Friedhof Hasle b. B.
- Interview mit Markus Kohli, Rückblick auf sieben Jahre als Gemeinderat

### Seite 3

- Grenzwanderung

### Seite 4

- Wie wär's mit einem Dorfturnier? Melden Sie sich – wir organisieren!  
Sonntag, 6. Oktober 2024, auf dem Areal der Mehrzweckhalle Preisegg

Redaktion: Gaby Baumgartner

Layout: Schürch Druck & Medien AG

## Kolumne

### Engagiert für die Talente von morgen – Nachwuchskräfte fördern

Um die fachlich anspruchsvollen Berufe, Weiterbildungen, Führungsverantwortungen und Anforderungen der Veränderungen zu tragen, braucht es eine fundierte, systematische und begleitete Ausbildung. Dies sind grosse und zeitaufwändige Herausforderungen für Lernende, Berufsbildner, Berufsschulen und das private Umfeld.

Die Nachwuchsförderung trägt zu einer guten Unternehmenskultur bei und fördert die Motivation der Mitarbeitenden. Durch die Wertschätzung erhöht sich das Engagement, die Leistung, die Qualität und das Fachwissen.

Die Aus- und Weiterbildungen müssen den Bedürfnissen der Wirtschaft entsprechend und stetig angepasst werden. Mit der Vielzahl an digitalen Plattformen und professionellen Clips kann in Kürze das Zielpublikum erreicht werden. Das wahre Erfolgsrezept, das junge Menschen begeistert, liegt doch nach wie vor darin, was ihnen vorgelebt und durch ein überzeugendes Konzept vermittelt wird. Der Einfluss der menschlichen Komponente zeigt, wie wichtig es ist, dass Bereitschaft, Motivation und Engagement als entscheidende Faktoren die Entwicklung prägen. Wertschätzung, Vertrauen, positives Feedback, Berufsstolz ... gemeinsame Interessen, offene Kommunikation, Chancengleichheit und Zusammenarbeit sind wichtig, um die erforderlichen Ziele zu erreichen.

Unsere Aufgaben bleiben im Charakter und Kern gleich; nur das Äussere und die unterschiedlichen Anforderungen ändern sich. Packen wir es an – stellen wir uns diesen Herausforderungen!

Bericht: Peter Klötzli / Gaby Baumgartner

## Winterdienst in der Gemeinde Hasle bei Burgdorf

### Was heisst das?

Ab Mitte November – die meisten Leute denken noch nicht an den Winter – werden die zuständigen Personen des externen Werkhofs aktiv und beginnen mit dem Versetzen der Schneepfosten. Das Gemeinde-Strassennetz hat eine Länge von 89 km, was bedeutet, dass etwa 1100 Schneepfosten versetzt werden müssen. Was gibt es zu beachten beim Versetzen? Die Schneepfosten sind teils mit Reflektoren versehen und dienen so der Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer. Bei schlechten Witterungsverhältnissen wie Schneefall, Regen oder Nebel können sich die Fahrzeuglenkenden besser orientieren. Die Standorte werden sorgfältig ausgewählt. Kriterien sind Linienführung, Kreuzungsbereiche, exponierte Stellen wie auch Einlaufschächte am Strassenrand. Je nach Witterung und Behinderung durch den Verkehr werden für diese Arbeiten rund fünf Tage beansprucht. Unter Berücksichtigung von Wetterverhältnissen, dem Stand der Vegetation und Nutzung der Landwirtschaft bleiben die Schneepfosten bis ungefähr Mitte März stehen.

### Organisation und Verantwortung der Schneeräumung

Im Gemeindegebiet sind die Mitarbeitenden des externen Werkhofs und weitere fünf private Anbietende für die Schneeräumung unterwegs. Die jeweiligen Einsatzgebiete sind aufgeteilt und den einzelnen Mitarbeitenden zugewiesen. Jede:r Gebietsverantwortliche ist selber verpflichtet zu entscheiden, wann die Strassenabschnitte geräumt und gepflegt werden sollen. Die ständige Beobachtung des Wetterberichtes bedingt eine hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Je nach Schneemenge sprechen sich die Gebietsverantwortlichen untereinander ab und bestimmen die Prioritäten. Die Reihenfolge kann sich nach Witterung und Abhängigkeit der Strassenbenutzenden ändern. Eisglätte oder Eisregen ergeben wiederum andere Prioritäten. Zu beachten ist, dass die Mittel- und Randlinien, die verschiedenen Strassenmarkierungen und Fussgängerstreifen immer frei und ersichtlich bleiben. Die Effizienz der Räumung ist stark abhängig vom Strassenverkehr.

### Einsatz von Salz

Bei Nässe und tiefen Temperaturen kann sich Eisglätte bilden. In diesem Fall sind regelmässige Kontrollfahrten im ganzen Gemeinde-Strassennetz unumgänglich. Um den Salzdienst auszulösen, braucht es die richtige fachliche Beurteilung. Der Salzstreuer ist öfter und regelmässiger unterwegs als die Schneeräumung. Bei kritischen Verhältnissen kann ein Einsatz im ganzen Gemeindegebiet bis zu sechs Stunden betragen. Salz reagiert unterschiedlich auf Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Oberflächenstruktur der Strasse. Pro Quadratmeter wird zwischen 6 und 10 g Salz gestreut – ergibt pro Einsatz

einen Verbrauch zwischen 2 und 5 Tonnen Salz. In den letzten zwei Jahren betrug der Jahresbedarf etwa 40 Tonnen. Zuvor lag der Verbrauch zwischen 60 und 100 Tonnen. Der externe Werkhof verfügt über eine Lagerkapazität von 60 Tonnen Salz. Übrigens, die Gemeinde Hasle b. B. verwendet reines Salz – kein Gemisch.

### Gibt es eine Alternative für Salz?

Ja und nein. In der Betrachtung der Nutzung, Wirkung und den anfallenden Kosten klar nein. Auf Naturstrassen und an exponierten Stellen wird Brechsand verwendet. Dieser wird jedoch von Hand gestreut und der Verbrauch pro Jahr beläuft sich auf zirka 5 m<sup>3</sup>.

### Winterdienst für private Eigentümer:innen

Auch private Eigentümer:innen von Zufahrten und Hausplätzen können den Winterdienst des externen Werkhofes in Anspruch nehmen. Dies nach Absprache, Vereinbarung und Klärung der anfallenden Kosten. Die Gemeinde Hasle b. B. bewirtschaftet zudem einen Teil der Gemeinden Lützelflüh und Oberburg. Die Aufwendungen werden entsprechend in Rechnung gestellt.

### Wahrnehmung und Rückmeldungen aus der Bevölkerung

Es gibt viele positive Rückmeldungen an die Mitarbeitenden des Winterdienstes. Bei sichtlichen Ereignissen wie starkem Schneefall ist das Verständnis und die Dankbarkeit der Bevölkerung grösser als bei nicht sichtbarer Glatteisgefahr. Der Aufwand ist jedoch bei geringen Schneemengen oder Glatteis nicht weniger. Leider können bei der Schneeräumung Beschädigungen an z.B. Randabschlüssen oder Schachtabdeckungen nicht ausgeschlossen werden. Schäden werden durch den externen Werkhof aufgenommen und wieder instandgestellt.

### Die Berichtverfasser sagen

Die Bereitschaft der betreibenden Unternehmer ist nicht selbstverständlich und verdient den nötigen Respekt. In der Nacht und an Feiertagen präsent zu sein bedingt auch, auf persönliche Bedürfnisse zu verzichten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das gesamte Winterdienst-Team.

Interview und Bericht: Ueli Zahnd und Peter Klötzli



## Umgestaltung Friedhof Hasle b. B.

### Ausgangslage

Die Bestattungskultur verändert sich. Die Zahl der Erdbestattungen nimmt stetig ab, die Nachfrage nach individuellen und neuen Bestattungsformen wächst. Auch auf dem Friedhof Hasle b. B. zeigte sich diese Entwicklung an den grossen freien Flächen. Eine Arbeitsgruppe hat sich im Frühling 2021 der Aufgabe zur Umgestaltung des Friedhofes angenommen. Unter Beizug von Fachleuten, insbesondere der Landschaftsarchitektur wie auch der Mitwirkung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, konnte ein sehr schönes Gesamtkonzept erarbeitet werden.



### Erste Bauetappe

In einer ersten Bauphase im Frühling 2023 wurde die Umgebung umgestaltet. Hierbei wurde die rechtwinklige Wegstruktur aufgebrochen und freistehende Grabfelder (Rasenflächen) wurden zugunsten von Blumenwiesen aufgehoben. Auf einer nicht mehr benötigten Friedhoffläche wurde ein Waldfriedhof angepflanzt. Mit den Umgebungsarbeiten wurde auch die Ebenheit des Friedhofes aufgehoben. Leichte Erdhügel modellieren die Friedhoffläche neu und bieten Platz für neue Sitzgelegenheiten. Im Zentrum des Friedhofs wurde der bestehende Brunnen aufgehoben und durch einen neuen Naturstein-Brunnen ersetzt. Dieser wurde von der Steinbildhauerin Lilian Zürcher gestaltet. Letztendlich wurde der Vorplatz bei der Aufbahrungshalle für die Erstellung der neuen Überdachung vorbereitet.

### Zweite Bauetappe

Vor wenigen Wochen hat die zweite Bauphase auf dem Friedhof begonnen. Im Zentrum dieser Etappe steht die neue Überdachung und die neue Urnenwand bei der Aufbahrungshalle. Für diese neue Überdachung wurde bei den regionalen Waldbesitzern ein Aufruf für eine Holzspende gemacht. Es wurde so viel Holz gespendet, dass die Überdachung komplett mit dem gespendeten Holz ausgeführt werden kann. Weiter wird in dieser Bauetappe die WC-Anlage saniert. Neu wird diese behindertengerecht gestaltet. Die Aufbahrungshalle wird neu an der Solarstromanlage der Schulgebäude Preisegg angeschlossen. Wenn die Bauarbeiten weiter gemäss Bauprogramm voranschreiten, wird die zweite Bauetappe zwischen Auffahrt und Pfingsten 2024 fertiggestellt sein. Sobald die Ortsplanungsrevision rechtsgültig ist, kann auch der Zaun zwischen dem Schulhaus und der Friedhofanlage versetzt werden.

### Einweihung

Auf Wunsch des Gemeinderats soll die neu gestaltete Friedhofanlage mit einem gebührenden Fest eingeweiht werden. Die Planung für diese Einweihung ist derzeit am Laufen. Am Samstag, 14. September 2024, stehen die Arbeitsgruppe sowie weitere Beteiligte an verschiedenen Orten auf dem Friedhof allen Interessierten Rede und Antwort zu den Themen Friedhof früher, heute und in Zukunft, neue Bestattungsmöglichkeiten und den erfolgten Umgestaltungsarbeiten. Das Fest wird musikalisch umrahmt. Am Sonntag, 15. September, wird auf dem Friedhof ein Gottesdienst stattfinden.

Bericht: Andrea Schneider

## Fuhrer + Dubach AG



Bauunternehmung  
Emmentalstrasse 70  
3432 Lützelflüh  
034/ 461 47 47  
034/ 461 23 44

- Hochbau
- Tiefbau
- Umbau/Renovationen
- Wasserbau/Renaturierungen
- Strassenbau/Belagsarbeiten
- Güter- und Waldwege
- Umgebungsgestaltung
- Werkleitungsbau/-sanierung
- Neubauten Schlüsselfertig

Unsere Grösse kann man überbieten  
nicht aber unsere Dienstleistung  
Besuchen Sie uns im Internet  
[www.fuhrer-dubach.ch](http://www.fuhrer-dubach.ch)  
[info@fuhrer-dubach.ch](mailto:info@fuhrer-dubach.ch)

## Interview mit Markus Kohli, Rückblick auf sieben Jahre als Gemeinderat



### Wie bist du GR worden?

Politik hat mich schon immer interessiert. Ich finde es spannend, wenn man als Team etwas bewegen und Entscheidungen treffen kann.

Von 2011 bis 2016 war ich in der Schulkommission tätig.

Für die GR-Wahlen im Herbst 2016 habe ich mich aufstellen lassen, weil ich etwas Neues erleben und lernen wollte. Unsere Kinder waren nicht mehr so klein und mir blieb Zeit für ein neues Hobby. Deshalb liess ich mich auf die GR-Wahlliste setzen. Zudem bin ich überzeugt, dass zwei Mitglieder von Hasle plus dem Gemeinderat von Hasle gut tun.

### Wie gross ist der Zeitaufwand als GR?

Das ist unterschiedlich und hängt vom Ressort ab. Die verschiedenen Ressorts werden an der ersten Sitzung der neuen Legislatur «vergeben», wobei die dienstältesten Mitglieder im GR den Vorrang haben und ihre Wunschressorts wählen können.

Es gibt Ressorts (Finanzen und SKS), die keine eigene Kommission mehr führen. Für diese Ressorts ohne Kommission ist der Zeitaufwand sicherlich geringer.

Mein Amt als Gemeinderat Tiefbau hat mir zirka einen Termin pro Woche beschert. Diese Termine sind zum Teil während des Tages oder am Abend. Es ist also nicht so, dass man kein Privatleben mehr hätte.

### Musst du nicht über ein grosses Fachwissen in diesem Bereich verfügen?

Nein, das ist nicht zwingend notwendig. Selbstverständlich war der Start als Gemeinderat eher harzig, da alles neu und unbekannt war. Aber mit der Zeit lernte ich dazu und auch ich merkte, was ein OB (Oberflächenbelag) ist. Dem Ressort Tiefbau ist eine Kommission angegliedert, die aus fünf stimmberechtigten Mitgliedern besteht. Ebenfalls ist der Bauverwalter der Gemeinde Hasle und der Wegmeister an den Kommissionssitzungen dabei. Dies erleichtert meine Aufgabe sehr.

### Was bleibt dir in Erinnerung nach deiner Amtszeit?

Das Schöne in einem Rat ist, dass man seine Meinung kundtun kann. Auch wenn ich nicht immer der gleichen Meinung wie meine Kolleginnen/Kollegen bin, gehen wir nach der Sitzung noch zusammen etwas trinken und reden über Gott und die Welt. Dies finde ich jeweils sehr bereichernd.

### Was hast du unterschätzt als GR?

Die Mühlen von Bund und Kanton mahlen langsamer als gedacht. Im Unterschied zur Privatwirtschaft dauern die Umsetzungen teilweise sehr lange.

### Was ziehst du für eine persönliche Bilanz in den sieben Jahren als GR?

Es war eine sehr lehrreiche und spannende Zeit. Der Blick hinter die Kulissen erweitert auch den eigenen Horizont. Ich lernte das Schweizer Politiksystem kennen und musste einsehen, dass trotz verschiedener Meinungen alle nur das Beste für die Gesellschaft wollen.

Auch persönlich konnte ich mich weiterentwickeln. Sei es, dass ich heute auch eine Niederlage akzeptieren kann und offener für neue Denkweisen geworden bin.

Spannend war auch der Austausch mit all den Menschen, die ich an verschiedenen Sitzungen und Anlässen kennengelernt habe.

Manchmal staune ich über die Gleichgültigkeit der Einwohner:innen. Vielen ist es egal, was in der Gemeinde passiert. Sie zahlen ihre Steuern und lästern über Sachen, die sie persönlich stören. Eine Mitarbeiterin in einem Gremium kommt für sie aber dann doch nicht in Frage. Schade.

### Wem kannst du das Amt als GR weiterempfehlen?

Allen, die Interesse haben, die Gemeinde mitzugestalten. Der GR hat in den letzten 20 Jahren sicherlich vieles richtig gemacht. Wir haben gesunde Finanzen und eine gute Infrastruktur. Diese Tatsachen machen das Leben eines Gemeinderates natürlich um vieles leichter.

Interview und Bericht: Markus Kohli und Renate Ingold





## Grenzwanderung

Im 2023 organisierten wir eine Grenzwanderung in drei Etappen. Die ganze Gemeinde-Bevölkerung wurde herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ziel war es, möglichst genau den Gemeindegrenzen entlang zu wandern. Der jeweilige Etappen-Verantwortliche gab Eckdaten und Informationen zur Gemeinde weiter. Daraus entstand über jede Etappe ein Quiz – unter den Teilnehmenden wurden Preise verlost. Am Schluss jeder Etappe offerierte der Verein den Wandernden einen Imbiss.

Am Sonntag, 30. April, traf sich eine muntere Schar von wanderfreudigen Leuten um 9.00 Uhr am Bahnhof in Hasle b. B. und brach zur ersten Wanderung auf.

Vom Bahnhof ging es via Maad Richtung Lützelflüh, über einen der zahlreichen Bahnübergänge in der Gemeinde (insgesamt 10 Stück) Richtung Schwanden. Auf der Schwandenstrasse bogen wir ab auf den Otzenberg und erreichten den Hof, wo wir das mitgebrachte Znüni verzehrt haben. Anschliessend folgte eine etwas steilere Etappe bis zur Sarbenegg. Haben Sie gewusst, dass die Gemeinde Hasle auch an Rüderswil grenzt? Dies ist unterhalb der Sarbenegg der Fall. Durch ein steiles Rehwegli gelangten wir in den Unter-Bolzisberg. Weiter ging es via die Holzweid hinab zum Ziel im Thalgraben. Mit dem organisierten Bus wurde die wackere Wandertruppe zurück an den Bahnhof chauffiert.

Zur zweiten Etappe starteten wir am sommerlichen Sonntag, 25. Juni 2023. Vom Bahnhof wurden wir in den Thalgraben chauffiert – ans Ziel der ersten Etappe. Vom Thalgraben gings zu Fuss hoch zum Toggenberg und durch den Toggenbergwald wieder runter nach Bitterachen und nach Obergomerkinden. Bei einem wunderschön geschmückten Hof verzehrten wir das mitgebrachte Znüni. Die Sonne wärmte schon recht stark. Über die asphaltierte Strasse marschierten wir weiter Richtung Wydimatt und bogen in den Wanderweg nach Kühweid ein. Unterwegs beobachteten wir einen Bienenschwarm. Unbeirrt dessen folgten wir dem steilen Weg durch den Wald. Dornen, Farn, Sträucher, aber auch heiteres Vogelgezitscher – wir marschierten ziemlich genau der Gemeindegrenze entlang. Ein sicherer Tritt, Wanderstöcke und regelmässiges Atmen brachten Vorteile. Die Wandergruppe bewegte sich geschickt und lautlos vorwärts. Es waren wohl alle froh, als wir einen etwas breiteren Weg erreichten und auch wieder Gespräche möglich waren. Über schöne Waldwege gings weiter via Giebel zum Ziel beim Brätliplatz Wägessen auf 917 Meter über Meer. Dort wartete eine Fleisch-/Käseplatte, Brot und Züpfe sowie erfrischende Getränke auf uns. Gemütlich liessen wir den Mittag am Waldrand mit bester Aussicht ausklingen. Die Rückkehr zum Bahnhof Hasle-Rüegsau erfolgte wahlweise zu Fuss oder mit dem organisierten Bustransport.

Trotz angesagtem Dauerregen startete am 27. August 2023 eine rund 20-köpfige Wandergruppe zur dritten und letzten Etappe. Mit dem organisierten Bus wurden die Wandernden auf die Wägesse gefahren, dem Zielpunkt der zweiten Etappe. Gegen 9.30 Uhr liefen wir los entlang der Gemeindegrenzen von Walkringen und Vechigen, oberhalb vom Tannenhüsli in Richtung Farnweidli. Dieses befindet sich bereits auf dem Boden einer Enklave von Lützelflüh. Entlang vom Bach Biembach, welcher die Grenze bildet, marschierten wir bis zur ehemaligen hinteren Käserei Biembach. Nicht weit unterhalb geht es Richtung Steinbillen und Weitenbirken, wo der Grenzverlauf entlang vom Sonnberg einmal die linke, dann die rechte Seite des Kiesweges tangiert. Nach dem Anstieg von Biembach gönnten wir uns auf der Wasenegg die verdiente Pause. Gestärkt führte die Wanderung weiter durch den Wald zum Bärkli und dem Hänselibärg. Der schwereren Passage oberhalb der Oberrollen folgten wir Richtung Golfplatz. Auf

den steilen Abstieg wurde verzichtet, wir nahmen den Weg via untere Oschwand zum Golfplatz, durchquerten diesen in Richtung Kantonsstrasse und weiter zur Bahnlinie und zur Emme. Die Mitte der Emme bildet die Grenze zu Oberburg, Burgdorf und Heimiswil. Weiter gings entlang dem Waldsaum zur Kläranlage – welche an die Gemeinde Rüegsau grenzt – wieder zurück zum Bahnhof Hasle-Rüegsau. Die Gemeinde Hasle bei Burgdorf grenzt an acht verschiedene Gemeinden.

Wir danken den zahlreichen und treuen Teilnehmenden für das Interesse und Mitmachen.

Bericht: Gaby Baumgartner



Die KIBAG bewegt genau  
nach Ihren Vorstellungen.



**Bauleistungen**

- Strassenbau
- Tiefbau
- Erdbau
- Spezialtiefbau
- Rückbau



**KIBAG**

KIBAG. Aus gutem Grund.

**KIBAG Bauleistungen AG**  
Weissensteinstrasse 15  
4900 Langenthal  
Telefon 058 387 15 20  
Fax 058 387 15 30  
www.kibag.ch



**/// A3B GmbH**

Architektur | Bauberatung | Bauphysik | Biembach

Stampfe 231 | 3419 Biembach  
034 511 35 00 | www.a3b.ch



**c+singenieureag** — [www.csing.ch](http://www.csing.ch) —

IHR OPTIMALER ANSPRECHPARTNER FÜR LÖSUNGEN IM BEREICH:



Strassenbau



Tiefbau



Bahnbau



Wasserbau



Tragkonstruktion



Bauherrenunterstützung



**Lüdi-Lauener**  
gartenbau  
hasle-rüegsau



## Wie wär's mit einem Dorfturnier? Melden Sie sich – wir organisieren! Sonntag, 6. Oktober 2024, auf dem Areal der Mehrzweckhalle Preisegg

### Pétanque

Pétanque ist ein den Boule-Spielen zugeordneter Präzisionssport. Die Geschichte der Kugelspiele lässt sich bis in das 5. Jahrhundert v. Chr. zurückverfolgen. Der griechische Arzt Hippokrates von Kos erwähnte lobend ein mit Steinkugeln gespieltes Spiel. Besonders beliebt war es unter Soldaten, woran einige der zentralen Boule-Begriffe erinnern. So war der Tireur derjenige, der den Zünder der Kanone betätigte, und Pointer bedeutet – wörtlich übersetzt – «das Geschütz richten». Die Leidenschaft für die Kugeln ging so weit, dass der Magistrat Lyons im Jahre 1824 eine Verordnung erliess, die das Spielen mit Kugeln auf den Hauptstrassen verbot.

Ernest Pitiot gründete 1945 die «Fédération Française de la Pétanque et du Jeu Provençal». 1952 wurde Pétanque im französischen Sportbund aufgenommen. Die Sportart erfreute sich grosser Beliebtheit und breitete sich schnell in Europa und der Welt aus. Im Jahre 1959 fand die erste Weltmeisterschaft in Spa statt. Heute ist Pétanque in einigen regelmässig stattfindenden Sportwettkampfevents vertreten, World Games, Indian Ocean Island Games, Mittelmeerspielen, Asian Indoor Games, Pazifikspielen und Südostasienspielen.

Die wichtigsten Grundregeln und das Reglement (nicht abschliessend) in den Grundzügen:

- Es kann auf jedem Gelände gespielt werden. Wenn in einem abgegrenzten Spielfeld gespielt wird, beträgt die Abmessung 15 x 4 m, mindestens aber 12 x 3 m.

Beim Pétanque stehen sich immer zwei Formationen gegenüber:

- 1 Spieler:in gegen 1 Spieler:in (Tête-à-tête) heisst, jeder Spielende hat 3 Kugeln, insgesamt 6 Kugeln
- 2 Spieler:in gegen 2 Spieler:in (Doublette) heisst, jeder Spielende hat 3 Kugeln, insgesamt 12 Kugeln
- 3 Spieler:in gegen 3 Spieler:in (Triplette) heisst, jeder Spielende hat 2 Kugeln, insgesamt 12 Kugeln

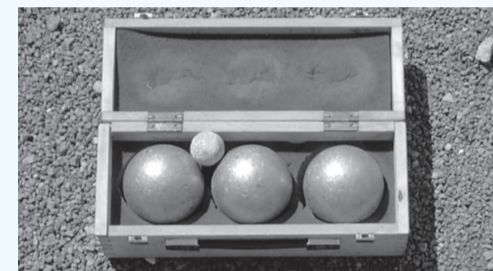
Der Beginn des Spiels wird durch Auslosen ermittelt. Die Spielenden werfen die Kugeln gleichzeitig und die am nächsten und die am weitesten entfernte Kugel vom «Cochonett» bilden zusammen ein Team.

Die Zielkugel (Cochonett) wird ausgeworfen und derselbe Spielende wirft die erste Kugel, welche jetzt natürlich am nächsten liegt und im Punktezustand ist. Es spielt jeweils die Mannschaft, welche nicht im Punktezustand ist. Hat eine Mannschaft keine Kugeln mehr, kann die andere Mannschaft ihre restlichen Kugeln platzieren. Ein Rundgang im Spiel wird als Aufnahme bezeichnet. Ist die Aufnahme fertig gespielt, werden die Punkte gezählt. Die am nächsten gelegene (mehrere Kugeln derselben Mannschaft möglich) Kugel zählt. Gespielt wird auf 13 Punkte (beim Tête-à-tête sind nach Abmachung auch 7 Punkte möglich). Die Aufnahme ist ungültig, wenn das Cochonett ins Aus geht und startet neu. Kugeln, die ausserhalb des markierten Feldes gespielt wurden, werden nicht berücksichtigt. Die folgende Aufnahme startet das Team, welches den Punkt/die Punkte gemacht haben. Die Vorrunden («pules») oder die Entscheidungsspiele («cadrage») können auch nur bis zum Erreichen von 11 Punkten gespielt werden.

Es gibt auch die Möglichkeit, die Vorrunden («pules») oder die Entscheidungsspiele (cadrage) nur bis zum Erreichen von 11 Punkten zu spielen. Grundsätzlich müssen die Regeln vor dem Spiel mit den Spielgegnern vereinbart werden. Ein Pétanque-Spiel kann bei ausgeglichenen Teams sehr lange dauern. Die Zeitlimite ab Wurf der Zielkugel beträgt eine Minute. Für das Suchen einer verloren gegangenen Kugel werden fünf Minuten toleriert.

Wenn es unklar ist, welche Kugel am nächsten liegt, wird noch während dem Spiel der Abstand genau gemessen. Haben zwei gegnerische Kugeln denselben Abstand, gibt es folgende Möglichkeiten: Haben beide Mannschaften keine Kugeln mehr, gibt es eine Nullaufnahme. Eine Mannschaft hat noch Kugeln, dann werden diese gespielt. Beide Mannschaften haben noch Kugeln, spielen sie abwechselnd, der zuletzt werfende Spielende beginnt. An bedeutenden Wettkämpfen wird ein Schiedsgericht eingesetzt. Die Wettkampfkugeln müssen aus Metall sein und einen Durchmesser von 70,5 bis 80 mm aufweisen. Das Gewicht muss zwischen 650 und 800 Gramm liegen. Das Gewicht, das Logo des Herstellers und eine Seriennummer müssen auf den Kugeln eingraviert sein. Zusätzlich dürfen weitere Logos oder der Name des spielenden eingraviert werden. Pétanque ist ein strategisches, präzises Spiel mit verschiedenen Wurftechniken. Die Gegenpartei wird studiert und die Stärken der Spielenden je nach Spielverlauf und Fähigkeiten richtig eingesetzt. Alle Menschen, gross und klein können dieses Spiel spielen. Es braucht wenig Kraft, günstiges und sehr wenig Material und ein geeigneter Spielplatz finden wir hierzulande überall. Komm, spiel mit am Sonntag, 6. Oktober 2024, auf dem Areal der Mehrzweckhalle Preisegg.

Bericht: Peter Klötzli



## In eigener Sache

### HASLE plus

- Die Plattform für Ihre aktive Mitsprache und Mitgestaltung in der Gemeinde
- Ein überparteilicher Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern
- Die Vereinigung von Personen, die sich nicht an eine Partei binden wollen
- Gemeindebezogen und keiner übergeordneten Organisation verpflichtet

Für unseren Verein suchen wir Mitglieder und Sympathisanten für die aktive Unterstützung des Engagements auf der Ebene der Gemeindepolitik.

Es braucht nicht nur aktive Behörden- und Kommissionsmitglieder, sondern auch stille Mitkämpfende für unsere liberale politische Haltung.

Die Vorstandsmitglieder von HaslePlus geben Ihnen gerne weitere Auskünfte zu unserem Vereinszweck.

### Unsere Koordinaten sind:

HASLE plus, Aktive Bürger,  
3415 Hasle b. Burgdorf,  
<http://hasleplus.ch/>  
IBAN-Nummer CH03 0900 0000 3074 8194 4  
Herzlichen Dank

# BURKHALTER BIEMBACH

## METALL-UND STAHLBAU AG

Tel. 034 460 13 83 3419 Biembach [www.burkmetall.ch](http://www.burkmetall.ch)

*Wir  
bewegen  
Metall!*

- Metall- und Stahlbau
- Garagentore und Antriebe
- Land- und Kommunalmaschinen

## Carrosserie Sutter AG

Kalchofenstrasse 42 / 3415 Hasle b. B. / 034 435 04 17 / [www.carrosserie-sutter.ch](http://www.carrosserie-sutter.ch)

Carrosserie

carrosserie suisse

Repanet  
Suisse

Spritzwerk